



*245. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg
Donnerstag, 11. August 2005, 12.00 Uhr*

„Amerika - Von New York bis Buenos Aires“

Robert Beaser (* 1954), aus: „Mountain Songs“

Barbara Allen
House Carpenter
Hush you bye
Cindy

Maximo Diego Pujol (*1957), „Dos aires candomberos“

1. Nubes de Buenos Aires
2. Candombe se los buenos tiempo

Astor Piazzolla (1921 - 1992), „Introduction“

Maximo Diego Pujol, aus: „Suite Buenos Aires“

Pompeya

Duo Stoiber-Stegmann | Walter Stoiber, Flöte, und Winfried Stegmann, Gitarre

„Das Hamburger Duo Walter Stoiber (Flöte) und Winfried Stegmann (Gitarre) versteht sich auf vielfältig schillernde musikalische Farben. Das Spiel der beiden Musiker weckt dunkle Stimmungen ebenso wie helle, lässt Melodien leuchten, Töne flirren und sich sammeln zu einem Bild: 'Mountain Morning' heißt die neue CD der beiden Musiker, die wunderbar miteinander harmonieren. Zu hören sind auf dem Album Werke zeitgenössischer nordamerikanischer Komponisten wie Stephen Funk Pearson, Richard Patterson, Robert Beaser und Michael Daugherty. Elemente aus Folk, populärer Musik und auch so genannter E-Musik fließen in die Stücke ein. Stoiber und Stegmann übersetzen sie kongenial ins atmosphärisch Schwebende, schaffen träumerische und spielerische Klänge und lassen Raum für vielschichtige Gefühle. 60 Minuten Spielzeit - das ist eine Stunde der wahren Empfindung.“ schrieb das HAMBURGER ABENDBLATT über die CD „Mountain Morning -Music of North America“ des Duo Stoiber-Stegmann.

Robert Beaser, 1954 in Boston (Massachusetts) geboren, studierte bei renommierten Lehrern wie Toru Takemitsu und Earle Brown. Seine Orchester-, Kammermusik- und Vokalwerke werden weltweit gespielt. Einige namhafte Interpreten seiner Musik sind etwa das New York Philharmonic Orchestra, James Galway oder auch der Gitarrist Manuel Barrueco. Die „Mountain Songs“, 1985 komponiert und im selben Jahr von Paula Robinson und Eliot Fisk im Metropolitan Museum of Art in New York uraufgeführt, bestehen vollständig aus acht zyklisch angelegten Liedern. Außer „Cindy“, ein „Minstrel fiddle song“ und „Hush you bye“, ein populäres Wiegenlied aus den Südstaaten, liegen den Stücken lyrische Balladen aus den südlichen Gebirgen von Appalachia zugrunde.

Máximo Diego Pujol wurde 1957 in Buenos Aires geboren. Er ist Gitarrist - studierte u.a. bei Abel Carlevaro - und ist als Komponist vor allem für seine Werke mit Gitarre bekannt. 1988 wurde Pujol vom argentinischen Komponisten - und Schriftstellerverband zum Komponisten des Jahres ernannt. Seitdem werden seine Werke auf der ganzen Welt regelmäßig aufgeführt und auch auf CD eingespielt. „Dos Aires Candomberos“ bedeutet zwei Lieder, zwei Melodien im Candomben-Stil. Die Candombe entstand in Uruguay und ist für Uruguay das, was der Tango für Argentinien ist. Während der Tango einer lateinamerikanisch-europäischen Tradition entstammt, hat die Candombe afrikanische Wurzeln - ins Land gebracht durch schwarze Sklaven während der Kolonialzeit. „Nubes de Buenos Aires“ „malt“ die Wolken von Buenos Aires und die „Candombe de los Buenos Tiempos“ beschört gute, alten Zeiten. Pompeya ist einer der Stadtteile von Buenos Aires - ein Arbeiterviertel - , in der der Tango seinen Ursprung fand. Die „Suite Buenos Aires“ von Máximo Diego Pujol ist eine Liebeserklärung an seine Heimatstadt mit nostalgischer Hingabe.

Astor Piazzolla ist der unumstrittene Großmeister des argentinischen Tangos und der Schöpfer des „Tango nuevo“, einem unverwechselbarer Stil, in dem ihm eine Verbindung von Musik ganz im Geiste der Tango-Tradition und Klängen zeitgenössischer Strömungen gelungen ist. Die „Introduction“, die in diesem Programm der Suite Buenos Aires vorangestellt ist, stammt aus seinem Konzert für Bandoneon, Gitarre und Orchester.

Das Duo Stoiber-Stegmann hat Piazzollas berühmtes Werk, „Histoire du Tango“, auf CD eingespielt. Über die CD - „Modinha - Die Musik Südamerikas“ - des Duos Stoiber-Stegmann schrieb DIE ZEIT: „Hundertmal gehört! Oder doch nicht? Wie auch - die Stücke, die einem so merkwürdig vertraut klingen (und einem bisweilen ja auch tatsächlich geläufig sind), werden jedenfalls ganz anders als sonst musiziert. Das liegt einerseits am offenkundigen Vergnügen, das die beiden haben; andererseits an den Stücken, mit denen sie ihr Publikum an der „Entdeckung einer musikalischen Welt“ beteiligen. Man hört ihnen von mal zu Mal neugieriger zu - was wohl daran liegt, daß einen die beiden großartigen Musiker mit ihrem farbenreichen, alle Freiheiten der Interpretation auskostenden, dabei behutsamen Spiel zu sich komplimentieren.“

* * *

Das heutige Konzert veranstalten wir in Kooperation mit den Backstage Concerts der Laeiszhalle / Musikhalle Hamburg.

Konzerttipp: Backstage Concerts - Musik zum Feierabend

Hamburger Künstler läuten Ihren Abend in der entspannten Atmosphäre des Studio E der Laeiszhalle / Musikhalle Hamburg mit vielfältigen Programmen ein. Da scheint das Wochenende nicht mehr weit.

Mittwoch, 5. Oktober 2005, 18.00 Uhr, Studio E, Laeiszhalle / Musikhalle Hamburg

Mitglieder des Ensembles des Hamburger Kammerkunstvereins spielen Werke von J. Brahms

Juditha Haeblerlin, Violine • Tobias Rempe, Violine • Miriam Götting, Viola • Saskia Ogilvie, Violoncello

Franck-Thomas Link, Klavier

* * *

Vorschau auf Donnerstag, 18. August 2005:

R. Schumann, Kerner-Lieder op. 35, mit Ulrich Bildstein, Bariton, und Franck-Thomas Link, Klavier

* * *

Kunst kostet Geld. Der Eintritt zu unseren Lunchkonzerten ist frei, ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Reihe durch unsere Sponsoren. Wir freuen uns aber sehr über Ihre Spenden, die uns helfen, weitere Projekte zur Förderung der Kammerkunst für Sie zu realisieren. Gerne erhalten Sie von uns eine Spendenquittung, wenn Sie Ihren Beitrag auf das Spendenkonto 1280 / 220 557 des Hamburger Kammerkunstvereins bei der Haspa, BLZ 200 505 50, überweisen.

Mehr über den Kammerkunstverein und die Reihe im Internet unter www.kammerkunst.de, wo Sie auch den wöchentlichen Newsletter mit den neuesten Programminformationen abonnieren können. Unter www.kammerfunk.de finden Sie das Internet-Radio des Hamburger Kammerkunstvereins mit Interviews, Hintergrundberichten und Musikbeispielen zu unseren Lunchkonzerten.

* * *

Neuigkeiten vom „Haus im Haus“: Alle Genehmigungen sind erteilt, im September starten die Bauarbeiten. Unsere Lunchkonzerte werden wie angekündigt für die Zeit der lärmintensiven Baumaßnahmen ausgesetzt. Um Ihnen die Wartezeit zu verkürzen, planen wir in Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Kulturstiftung jedoch eine Reihe von „Baustellenkonzerten“. Wenn Sie über unsere Konzerte weiter auf dem Laufenden gehalten werden möchten, hinterlassen Sie uns Ihre Anschrift oder E-Mail-Adresse auf den bereitliegenden Adresskärtchen. Wir benachrichtigen Sie dann gerne persönlich.

Wir danken den Sponsoren der Lunchkonzerte in der Handelskammer für die Saison 2004 / 05:



STEINWAY & SONS



HERMANN
REEMTSMA
STIFTUNG



Hamburg • Deichtor

Haspa⁵
Hamburger Sparkasse